

Chronik

Nach 50 Jahren blickt der Schützenverein St. Hubertus Zeegendorf zurück auf Jahre der Anfangsschwierigkeiten, der Höhepunkte und der darauffolgenden Rückschläge, die jedoch durch den Zusammenhalt, Sportsgeist und Mut seiner Mitglieder den Verein zu dem machten, was er heute ist:

- ein erfolgreicher Sportverein, der aus einem kleinen fränkischen Dorf kommend, sich einen Namen auf Gau-, Bezirks-, Landes- und sogar Bundes-Ebene erkämpft hat.*
- ein gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt im oberen Zeegenbachtal, was für die Bürger nach der Gebietsreform im Jahre 1972 von großer Bedeutung ist*

Der Gedanke, einen Verein zu gründen, tauchte erstmals im November 1956 auf und wurde in den Wintermonaten von Männern und Burschen im Gasthaus Herbst (Zur Schwane) immer wieder diskutiert. Die Interessen aber pendelten vom Fußball- bis zum Gesangsverein.

Ausschlaggebend waren schließlich die Schilderungen einiger junger Männer, die in den Nachkriegsjahren im Rheinland und im Ruhrgebiet gearbeitet hatten, über die dort erlebten Schützenfeste. Nach einigem Hin und Her beschloß man, auch in Zeegendorf einen Schützenverein zu gründen. Schützenmeister Starklauf aus Pettstadt wurde zu einem Informationsgespräch eingeladen, da noch keiner in der Runde vereinsmäßige Erfahrung hatte.

Am 3. Februar 1957 wurde für 14.00 Uhr zur Gründungsversammlung eingeladen und zwei Stunden später war der Schützenverein St. Hubertus von 19 Mitgliedern gegründet und hatte bereits eine Vorstandschaft. Leider wurde die Freude darüber durch die Nachricht überschattet, daß Gauschützenmeister Schießwohl auf dem Weg nach Zeegendorf tödlich verunglückt war. Aber sein Tod ist uns bis heute Verpflichtung und Ansporn.

In aller Eile wurden die ersten vier Schießstände im Vereinslokal Herbst errichtet und konnten schon am 1. Mai 1957 durch Hochw. Herrn Dekan, Geistl. Rat Schüler, Pfarrer von Mistendorf, eingeweiht werden.

Mit den ersten Erfolgen wurde der Zuspruch auch aus den Nachbarorten immer größer, so daß man sich zum Bau eines Schützenhauses mit acht Schießständen, auf dem Grundstück des Schützenbruders Hans Appel entschloß.

Zur Fertigstellung im Jahre 1959 wurde auch die Vereinsfahne angeschafft und beides wurde im Rahmen unseres ersten größeren Schützenfestes feierlich geweiht. Der Schützenverein St. Hubertus Schönbrunn übernahm die Patenschaft.

1957 Der erste Schützenkönig heißt Anton Stöcklein.

1959 Das erste Königspaar ist Ernst Poschet und Elfriede Nüßlein.

1960 Hubertus Zeegendorf wird Pate beim Schützenverein Tell, Löhltitz.

1962 Wird die neue Standarte mit dem Bild unserer Dorfkirche geweiht, wobei der Schützengilde Königshof Hallstadt die Patenschaft übertragen wird.

1966 Wir werden durch die Geschäftsaufgabe unseres Vereinswirtes wieder obdachlos. In Eigenleistung erstellen wir für das Gasthaus Stark einen Saalbau, in dem unsere Schießstände untergebracht werden. Als der Saal einige Jahre später an eine Firma vermietet wird, müssen wir erneut umziehen. Eine Schießanlage wird uns vom Vereinswirt, mit Unterstützung der St. Georgenbräu Buttenheim, auf dem gleichen Grundstück zur Verfügung gestellt.

1967 Der Schützenverein St. Hubertus Zeegendorf feiert in den neuen Räumen der Gastwirtschaft Stark sein 10-jähriges Stiftungsfest. Schirmherr ist Landrat Otto Neukum. Den Festgottesdienst zelebriert Franziskanerpater Arnold. Adam Bauer wird zum Ehrenvorstand ernannt. Zum Festzug selbst kommen über 20 Vereine. Mit vielen Schützenvereinen im Umkreis knüpfen wir Freundschaftsbande. Im öffentlichen Leben beteiligen wir uns an den kirchlichen Festen in der Pfarrei. Auch auf örtlicher Ebene versuchen wir seit Jahren durch kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen Ansehen zu erlangen.

1974 Erster großer Erfolg für den Verein: Anton Herbst wird Gauschützenkönig. Sportlich erzielt unser Verein in diesen Jahren immer größere Erfolge wie an anderer Stelle zu lesen ist. Die in Erinnerung der Deutschen Meisterschaft durch unsere Nachwuchsschützin Sonja Hintz am 26.08.1979 ihren, für einen Dorfverein wohl sehr seltenen Glanzpunkt erreicht. Inzwischen haben wir bei unserem Nachbarverein St. Hubertus Strullendorf, im Jahre 1975, erneut Pate gestanden. Auch mit vielen anderen Schützenvereinen im Umkreis und bis in die Rhön knüpfen wir Freundschaften.

1977 Das 20-jährige Stiftungsfest bringt neuen Aufschwung. Der Mitgliederzuwachs wird immer größer. Das große Zelt kann die über 40 Vereine im Festzug kaum fassen. Schirmherr ist MdB Dr. Hans de With. Ein großer Bunter Abend und ein Pokalschießen mit Ehrungen sind die Höhepunkte. Am 10. Dezember wird Alfred Schütz zum 1. Vorstand gewählt. Der bisherige 1. Vorstand Ernst Poschet kann sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen. Seine verdienstvolle Vorstandstätigkeit honoriert der Verein mit seiner Ernennung zum Ehrenvorstand.

1979 Sonja Hintz wird durch einen überwältigenden Empfang für den Deutschen Meistertitel in der Schülerklasse geehrt. Im gleichen Jahr wird bei den Rundenwettkämpfen in der Gauklasse Nord, Zeegendorf 1. Sieger.

1980 Erfolge und wieder gute Ergebnisse für den Verein; Marion Herbst wird Vize-Gaukönigin.

Als Herr Stark im Januar 1980 ankündigt, daß er seine Wirtschaft verpachten werde, sieht sich die Vorstandschaft nach den vielen Umzügen nach einer dauerhaften Heimat für die Schützenfamilie um. Nach längeren Vorverhandlungen zwischen Gemeinde, Pächter Löwenbräu Buttenheim und Vorstandschaft, beschließt der Verein am 23.3.1980 die gebotene Möglichkeit zu verwirklichen, auf dem Gemeindegrundstück der ehemaligen Schule in einem unterirdischen Anbau ein neues Schützenheim zu schaffen. Die Mitgliederversammlung vom 19.4.1980 billigt das Vorhaben mit großer Mehrheit. Planung und Genehmigungsverfahren werden eingeleitet und St. Hubertus Zeegendorf wird am 8. Mai 1981 in das Vereinsregister eingetragen.

1981 Ende August kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Durch die unermüdliche Hilfsbereitschaft und die finanzielle Opferbereitschaft vieler Mitglieder und Freunde kann in der Folgezeit ein

Schützenzentrum mit 10 modernen Schießständen, Auswertungsraum, Sitzungszimmer und Toilettenanlagen in freiwilliger Eigenleistung errichtet werden.

1982 Das 25-jährige Gründungsfest wird ein echter Höhepunkt für alle Schützen und Freunde unseres Vereins.

Schirmherr F. J. Angele stellt das Fest unter das Motto: Säen - Ernten - Erfolg haben.

Dies zahlt sich für hervorragende Jugendarbeit aus, die vom Jugendleiter Heinrich Göller und vom Schützenmeisteramt geleistet wird.

Bezirksschützenmeister Hans Hümmer ehrt Heidi Distler, die die Würde einer Bezirksschützenkönigin erringt.

1983 Die Einweihung des Schützenheimes und der Schießanlagen wird am 1. Mai durch Pfarrer Otto Wohlleber vorgenommen.

Als Ehrengäste sind anwesend: Herr Bürgermeister Weiß, als Vertretung für den Landrat Oberamtsrat Krämer. In diesem neuen Heim werden die Schützen ein ansprechendes und dauerhaftes Zuhause haben. Damit ist die Grundlage für den Fortbestand und die weitere Aufwärtsentwicklung des Vereins geschaffen. Gleichzeitig wird schon für die Zukunft vorgesorgt und das an den Schießstand angrenzende Grundstück gekauft um die Bereitstellung einer Kleinkaliber Schießanlage zu gegebener Zeit zu ermöglichen.

1984 Betty Göller errang den 2. Platz bei der Oberfränkischen Meisterschaft und wurde im darauffolgenden Jahr Gauvizekönigin. Ihre Tochter Ingeborg Bähr wurde in drei aufeinanderfolgenden Jahren Schützenkönigin und wurde als Schützenkaiserin proklamiert.

Das Alt-Herren-Schießen wird eingeführt.

Seit geraumer Zeit wird an den Dienstagabenden dem Schießsport von älteren und nicht mehr an den Wettkämpfen teilnehmenden Schützen sehr stark zugesprochen. Es ist eine Freude, zu sehen, wie sich ein jeder um die meisten Ringe und die besten Plätze bemüht. Mit Stolz kann man sagen, bei uns wird der Schießsport gepflegt und das Schützenmeisteramt ist voll ausgelastet.

Ein großer sportlicher Erfolg für unseren Verein: Unsere Schützenschwester Sonja Hintz wird Bayerische Meisterin bei den Standard KK-Junioren.

1985 Erhard Vogel, ein aus Zeegendorf nach Leverkusen gezogener Bürger, stiftet einen Königspokal, den er selbst aus einer Walzrolle gedreht hat. Darauf werden künftig die Namen der Königinnen und Könige verewigt.

Erhard Vogel wird auf Grund seiner vielen Verdienste für unseren Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Hauptversammlung billigt die Eingabe der Zuschußanträge und Bauplanung eines KK-Schießstandes, um die Möglichkeiten einer Bezuschussung für dieses Projekt zu sichern.

1986 1. Vorstand Alfred Schütz tritt nach langen Jahren seiner Vorstandstätigkeit aus gesundheitlichen Gründen zurück. Auf Grund seiner erfolgreichen Vorstandsjahre und vorbildlicher Vereinsarbeit wird er zum Ehrenvorstand ernannt.

1986 Bei der Mitgliederversammlung am 10.5.1986 wird Horst Bühner als 1. Vorstand gewählt.

Alte Bräuche wie Hahnenschlag, Dosen, Schwammwerfen und Nagelbalken werden an der Kirchweih wieder ausgeführt. Der Erlös kommt der Zeegendorfer Kirche zu Gute. Das große Schafkopffrennen, das noch heute jeden Sonntag nach Dreikönig stattfindet wird unter der Amtszeit von Horst Bühner eingeführt. Den Trostpreis, einen großen Geschenkkorb, stiftet seitdem Horst Bühner.

1987 Zum 30-jährigen Vereinsjubiläum werden neue Dirndl für die Schützenschwestern angeschafft. Schirmherr ist wieder F. J. Angele. Er lobte den aktiven Verein, bei dem es einfach keinen Stillstand gebe. Nach dem Zeltgottesdienst bewegt sich am Nachmittag ein großer Festzug mit über 40 Vereinen durch das geschmückte Dorf. Für das Preisschießen werden 60 Pokale vergeben. Im Jubiläumsjahr wird Maria Bauernschmitt Kreiskönigin und ihre Tochter Angelika Kreisvizekönigin.

1988 Die sportlichen Erfolge gipfeln in den Titeln "Gaukönigin" für Ingeborg Bähr und "Kreisvizekönig" für Georg Höfner.

1989 Mit Heinz Kleiber kommt nun der Gauschützenkönig aus Zeegendorf, Heinz Poschet wird Kreisvizekönig.

1990 Einige Mitglieder des Vereins gründen eine Theatergruppe, die seither im Saal des Gasthauses Stark mit den Aufführungen ihrer Volksstücke das Publikum erfreut.

1991 Unter 1. Vorstand Edmund Schütz wird der Bau der KK-Schießanlage neu geplant. Die Hauptversammlung genehmigt die Planung und nun werden die Pläne und Zuschußanträge bei den zuständigen Stellen eingereicht. Mit Kerstin Biesterfeld stellt Zeegendorf erneut die Kreiskönigin.

1992 Das 35-jährige Gründungsfest wird im kleinen Kreis gefeiert. Ein Pokalschießen für die vier Patenvereine und 18 Orts- und Nachbarvereinen wird ausgetragen.

1993 Im Herbst treffen endlich die lang erwarteten Genehmigungen und Zuschußzusagen für den KK-Neubau ein. Mit Katja Schütz stellt der Verein die Kreisjugendkönigin. Die neue Jugendleiterin Michaela Kestler sorgt für Aufschwung.

1994 Schon im Februar wird unter Leitung von 1. Vorstand Heinrich Göller mit den Baumaßnahmen begonnen. Das Projekt mit einer Bausumme von 524.000 DM umfaßt die Erweiterung der vorhandenen Schießanlage. Lage, Büroräume und Heizungs sowie den Neubau eines Kleinkaliberschießstandes auf 25 bzw. 50m Länge wurden ebenso errichtet. Für die 168 Dachsparren, die im November aufgerichtet werden, hatte der damalige Schriftführer Rolf Wiefel eine Spendenaktion gestartet. Die Namen der Spender wurden auf den Sparren verewigt. Es wurden ca. 75 Sparren zum Preis von je 100,- DM gezeichnet.

Mit dem Bau des Schießstandes, also ab 1994, wird auch das Interesse an einer Pistolenabteilung bei Vereinsmitgliedern laut. Nachdem dies auch in Aussicht gestellt wird, treten schon vor der offiziellen Einweihung des Neubaus einige Mitglieder dem Verein bei, die sich fürs Pistolenschießen interessierten. Als Glücksgriff erweist sich dabei, daß mit Holger von Gregory ein Geisfelder zum Verein stößt, der schon in Merkendorf Erfahrungen in der für unseren Verein neuen Disziplin gesammelt hat und diese nun auch unserem Verein zur Verfügung stellen kann. Er wurde auch, zur Schießstandseröffnung eine Waffenausstellung organisiert, die bei unseren Besuchern auf breite Zustimmung stieß. Es war auch logisch, daß er der ersten Pistolenmannschaft angehörte, die an Rundenwettkämpfen in der Disziplin „Sportpistole Kaliber 22“ teilnahm.

1995 Der Innenausbau wird vorgenommen, und einige Teile wurden schon genutzt.

1996 Mit Nicole Höfner kommt die Kreisjugendkönigin wieder aus Zeegendorf.

Im Verein wird eine Sportpistolenabteilung gegründet und eine Mannschaft nimmt bereits an den Rundenwettkämpfen teil.

Nach über 10 Jahren Vorbereitungs und Bauphase ist es am 20. Oktober soweit, daß die wohl vorerst letzte Baumaßnahme des Vereins eingeweiht werden kann. Nach der Kirchenparade und dem Festgottesdienst erhält die neue Anlage durch Pfarrer Otto Wohlleber den kirchlichen Segen.

Pistolenabteilung: Es wird eine Mannschaft zur Teilnahme in der Disziplin „Sportpistole“ gemeldet. Sie erreicht in den Rundenwettkämpfen den vierten Platz. Nachdem sich immer neue Schützen melden, werden vom Verein zwei Sportpistolen angeschafft. Erstmals wird auch eine Vereinsmeisterschaft im Pistolenschießen ausgetragen.

1997 Bernd Schütz wird bei der Gauversammlung in der Hauptsmoorhalle in Strullendorf zum Gaujugendkönig proklamiert.

Nachdem die 1. Mannschaft der Luftgewehrschützen schon vier Jahre hintereinander Sieger in der Gauklasse wurde, aber den Aufstieg immer verpasste, führt sie im Jubiläumsjahr wieder souverän. Hoffentlich klappt der Aufstieg diesmal. Nach der Fertigstellung des modernen und großzügigen Schützenzentrums wäre das die ideale sportliche Grundlage für die erfolgreiche Zukunft des Vereins, auf die die Vorstandschaft und die Mitglieder im 40. Jubiläumsjahr fest vertrauen.

Bei der Bezirksmeisterschaft KK 3x20 wird Sonja Hintz mit 552 Ringen erste Siegerin bei Damen Einzel. Sie erreicht auch die Teilnahme am Finale der Bayerischen Meisterschaft der Damen in Einzel KK 3x20 mit Platz 7/568 Ringen.

Die 1. Mannschaft LG schafft den Aufstieg in die Gauoberliga.

Pistolenabteilung: Das Interesse am sportlichen Pistolenschießen hält an, es wird eine zweite Mannschaft gemeldet. Sie erreicht auf Anhieb den 2. Platz in ihrer Runde. Die erste Mannschaft steigt ohne Punktverlust und mit dem besten Durchschnittsergebnis in die nächste Klasse auf. Erstmals wird ein Preisschießen der Pistolenabteilung durchgeführt.

1998 Die Gaumeisterschaft LG Damen Mannschaft geht mit 1132 Ringen an unsere Damen. Die Gaumeisterschaft KK 3x20 und KK liegend geht an Christian Engert mit jeweils den 1. Platz. Bezirksmeisterschaft Damen Einzel KK 3x20 erreicht mit 551 Ringen Sonja Hintz den 1. Platz, die Damenmannschaft wird mit 1129 Ringen Zweiter. Tim Herrmann wird Kreisjugendkönig.

Pistolenabteilung: Teilnahme an den Gaumeisterschaften mit durchschnittlichen Ergebnissen. Wir etablieren uns mit unseren Mannschaften in den Spitzengruppen der jeweiligen Ligen. Erstmals wird nach Abschluß der Wettkampfrunde ein Grillfest abgehalten. Dieses Fest ist mittlerweile zur Tradition geworden.

1999 Bei der Gaumeisterschaft LG Damen Mannschaft 1126 Ringe Platz 2, Nicole Höfner LG Junioren Erste mit 380 Ringen, Sonja Hintz KK liegend Platz 2 mit 581 Ringen und KK 100 m mit 285 Ringen Erste. Bei der Bezirksmeisterschaft LG Damen erreicht unsere 1. Mannschaft den Bezirksrekord mit 1132 Ringen, Sonja Hintz schießt bei KK 3x20 im Einzel den Bezirksrekord mit 557 Ringen. Michaela Kestler erzielt bei der Vereinsmeisterschaft einen neuen Vereinsrekord von 396 Ringen. Tobias Hattel wird Kreisjugendvizkönig.

Pistolenabteilung: Vollkommen überraschend verstirbt unser Sportkamerad Holger von Gregory nach kurzer Krankheit. Der Schießbetrieb wird weitergeführt.

2000 Die Bezirksmeisterschaft in LG Einzel Damen geht mit dem Bezirksrekord von 391 Ringen an Michaela Kestler. Unsere 1. Mannschaft LG schießt nun in der Bezirksklasse.

Pistolenabteilung: Schießsportlich ein erfolgreiches Jahr. Die zweite Pistolenmannschaft steigt auf. Mannschaftsführer Anton Herbst hat es geschafft, immer die erfolgreichsten Schützen zur richtigen Zeit in die Mannschaft zu nehmen. Die erste Mannschaft wird jetzt von Reinhold Scholl geführt.

2001 Bei der Bayerischen Meisterschaft LG Damen erreicht Michaela Kestler mit 384 Ringen den 65. Platz von 172 Startern. Sonja Hintz wird Kreisvizekönigin.

Bei den Gau- und Bezirksmeisterschaften sind wir auf den Plätzen 1 – 3 zu finden.

Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft ist erneut aufgestiegen. Wir melden eine dritte Mannschaft zum Schießbetrieb an. Bernhard Kalb wird Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft, Anton Herbst übernimmt die Dritte. Teilnahme an Gaumeisterschaften ohne nennenswerte Ergebnisse.

2002 Bei der Gaumeisterschaft Damen Einzel LG belegt Michaela Kestler den 1. Platz, LG Schüler geht an Tobias Gawlitza ebenfalls 1. Platz. Die Bezirksmeisterschaft KK liegend Einzel Sonja Hintz mit dem Bezirksrekord von 588 Ringen und KK3x20 mit 557 Ringen geht ebenfalls an Sonja Hintz.

Bei KK3x40 Junioren erreicht Tim Herrmann mit 1083 Ringen den 1. Platz.

Bei der Bayerischen Meisterschaft KK liegend Damen Einzel wird Sonja Hintz mit 581 Ringen 26. und Tim Herrmann mit 1100 Ringen bei KK3x40 12.

Die 1. Mannschaft LG steigt ab in die Gauoberliga, die 2. Mannschaft steigt in die Kreisliga auf.

Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft belegt in der Kreisliga den zweiten Platz. Die dritte Mannschaft schlägt sich in ihrer ersten Saison recht tapfer und erreicht einen Mittelplatz. Die zweite Mannschaft fällt im Ergebnis etwas ab, kann den Abstieg aber vermeiden.

2003 Michaela Kestler gewinnt den Wanderpokal beim Kreiskönigschießen mit einem 234,8 Teiler. Die Gaumeisterschaft LG Damen 388 Ringe Michaela Kestler Platz 1, LG Schüler Dominik Herrmann Zweiter, KK 3x20 und KK liegend Tim Herrmann jeweils erster Platz. Die 3. Mannschaft schafft den Aufstieg in die B-Klasse.

Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft steigt in die Gauklasse auf. Die dritte Mannschaft ist als Aufsteiger nun in der gleichen Liga wie die zweite Mannschaft angekommen. Es soll eine Großkalibermannschaft gegründet werden. Mit Jürgen Hoh ist ein Mannschaftsführer gefunden. Der Schießbetrieb wird erst im nächsten Jahr aufgenommen.

2004 Tim Herrmann wird Kreisjugendvizekönig. Bei der Gaumeisterschaft schießen wir wieder in den vorderen Plätzen mit, Bezirksmeisterschaft KK liegend Damen und KK3x20 Damen Sonja Hintz Platz 3 und 2. Die 4. Mannschaft steigt in die C-Klasse auf.

Pistolenabteilung: In der Gauklasse kann die erste Mannschaft durchaus mithalten. Es wird Platz 3 erreicht. Während die dritte Mannschaft die Klasse hält, steigt die zweite Mannschaft ab. Eine Luftpistolenmannschaft nimmt erstmals am Schießbetrieb teil. Mannschaftsführer wird Jürgen Herrmann.

2005 Die Gaumeisterschaft sieht unsere Damen wieder auf den Plätzen 1 und 2. Bei der Bezirksmeisterschaft der Damen LG holt sich Michaela Kestler den 1. Platz mit dem Bezirksrekord von 394 Ringen. Bei der Bayerischen Meisterschaft wird sie mit 386 Ringen 68. von 170 Startern. Die 1. Mannschaft LG steigt wieder in die Bezirksklasse auf.

Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft erreicht in der Gauklasse den zweiten Platz. Auch die dritte Mannschaft wird in ihrer Klasse Vizemeister. Trotz aller Anstrengungen reicht es für die zweite Mannschaft nicht zum Aufstieg. Alfred Schlaug wird neuer Chef der Dritten, weil sich Anton Herbst etwas zurückziehen möchte. Hier ist allerdings anzumerken, daß er noch immer „Mädchen für Alles“ ist und auch in allen Mannschaften bei Wettkämpfen organisatorisch aushilft. Was wären wir ohne seine Tatkraft?

2006 Die LG Damen Mannschaft holt bei der Gaumeisterschaft mit 1138 Ringen Platz 1, im Einzel erzielt Michaela Kestler Platz 2 mit 386 Ringen, KK liegend Sonja Hintz Erste mit 577 Ringen. Bezirksmeisterschaft LG Damen Mann-schaft Platz 3. Die 1. Mannschaft steigt ab in die Gauoberliga.

Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft wird in die Gauoberliga eingeteilt. Die Dritte steigt in die Kreisliga auf. Die Luftpistolenschützen sind ebenfalls mit einigen Siegen in das Mittelfeld ihrer Klasse vorgerückt. Die Großkaliberschützen haben bisher noch nicht den richtigen Anschluß an die Leistungen ihrer Klasse geschafft. Mit einigem Trainingsfleiß und etwas Glück werden auch hier bessere Tage kommen. Gleiches gilt für die zweite Mannschaft, die im Mittelfeld zu finden ist.

2006 Jürgen Herrmann wird zum 1. Vorstand gewählt, für die Ausführung des 50 jährigen Jubiläums wird ihm die volle Unterstützung der Mitglieder zugesagt.

2007 Pistolenabteilung: Die erste Mannschaft kämpft um den Klassenerhalt. Die zweite Mannschaft könnte möglicherweise aufsteigen und unsere Dritte ist im gesicherten Mittelfeld. Die LuPi-Mannschaft etabliert sich in ihrer Klasse und kann durchaus nach vorne kommen. Die Großkaliberschützen warten noch auf den ersten Sieg.

Unser Verein hat sich im Schießsport des Gaus Oberfranken West einen Namen gemacht und kann seit seinem Bestehen durchaus mit Stolz zurückblicken. Wir sind jedoch darauf angewiesen, neue, jüngere Sportschützen für unsere vielseitige Sportart zu interessieren. Jeder, der einmal probieren möchte ist herzlich willkommen.

In den letzten Jahren hat der Verein seine Aktivitäten im geselligen und kulturellen Bereich, die er schon seit seiner Gründung pflegt, noch verstärkt.

Das Schmücken der Osterbrunnen, die Gestaltung der Kirchweih, ein fränkisches Schlachtfest, ein Nachmittag für die Senioren, die Nikolausfeier für die Kleinen und eine Weihnachtsfeier für die gesamte Schützenfamilie sowie ein Schafkopffrennen gehören regelmäßig zum Jahresprogramm.

Daneben werden seit einigen Jahren auch Mehrtagesfahrten zu den Sehenswürdigkeiten unserer Nachbarländer angeboten z. B. Paris, London, Amsterdam, Rom, Nordkap usw. Diese Fahrten sind stets ausgebucht.

So gesehen ist der Schützenverein zu einem festen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens im Ortsteil Zeegendorf geworden.

**Verfasst von Joseph Dippold +
Weitergeführt von Rolf Wiefel
und Reinhold Scholl**

